

Leitbild der Lebenshilfe Heinsberg e.V.



Leitbild von der
Lebenshilfe Heinsberg
in Leichter Sprache
und mit Bildern





Leitbild der Lebenshilfe Heinsberg e.V.

Menschliches Leben ist vielfältig, einzigartig
und in aller Verschiedenheit von gleichem Wert.

Menschen mit Behinderung stehen im Mittelpunkt all unserer Bemühungen.
Alle Menschen in der Lebenshilfe Heinsberg verpflichten sich
dem humanistischen Menschenbild!



Das Leitbild in Leichter Sprache
finden sie im 2. Teil dieses Heftes.

Das Leitbild ist entstanden in einer Arbeitsgruppe um Monika Kohnen, Rosemarie Gunia, Willi Gehrman, Klaus Meier und Michael Kleinen.

Es wurde weiterentwickelt mit Vertretern unterschiedlicher Gremien:
Vertreterversammlung, Heim-/Bewo-/ Werkstattträger und Angestellte.

Das Leitbild wurde verabschiedet in der Mitgliederversammlung 2013.

Wer sind wir?

Tradition und Identität der Lebenshilfe Heinsberg

Eltern aus der Region Heinsberg gründeten in den 1960er Jahren den Elternverein als Selbsthilfegemeinschaft zur Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe ihrer Kinder mit Behinderung.

Wir verstehen uns heute als eine regionale Solidargemeinschaft von Menschen mit Behinderung, deren Familien und Freunden, Angestellten und ehrenamtlichen Helfern.

Die Lebenshilfe Heinsberg engagiert sich für Menschen jeden Alters, die besondere Förderung und Assistenz benötigen.

Als gemeinnütziger Verein ist die Lebenshilfe Heinsberg Träger von Einrichtungen in den Bereichen **Kinder, Wohnen, Arbeiten und mehr**.

Die Lebenshilfe Heinsberg ist ein verlässlicher Arbeitgeber und bedeutender Wirtschaftsfaktor im Kreis Heinsberg. Sie bietet Menschen Orientierung und Ausbildung sowie vielfältige fachliche und persönliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Klima in der Lebenshilfe ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz. Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil und sorgen für Transparenz und Gestaltungsspielraum innerhalb der Lebenshilfe Heinsberg.

Unsere Einrichtungen optimieren ihre Angebote kontinuierlich mit einer umfassenden Qualitätssicherung.

Wir identifizieren uns mit den Leitbildern und Grundsatzprogrammen der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. und des Bundesverbandes für körper- und mehrfach behinderte Menschen e.V. und setzen uns für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein.

Die Lebenshilfe Heinsberg ist unabhängig, überparteilich und konfessionell ungebunden.



Was wollen wir?

Ziele der Lebenshilfe Heinsberg

Wir verstehen uns als Anwalt und Vermittler für die Rechte und Interessen der von uns betreuten Menschen und wollen durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf ihre Belange aufmerksam machen.

Wir passen unsere Angebote und Hilfen dem notwendigen Wandel und gesellschaftlichen Fortschritt an. Wir wollen Menschen mit Behinderung die selbstbestimmte Gestaltung ihres Lebens ermöglichen.

Ist durch die Schwere der Behinderung ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben nur eingeschränkt möglich, wollen wir eine individuelle, lebensbegleitende Förderung, Assistenz und Zuwendung dauerhaft sicherstellen.

Wir gehen sparsam und wirkungsvoll mit den uns zur Verfügung gestellten privaten und öffentlichen Mitteln um. Wir gewährleisten Offenheit und Transparenz in der Darstellung der Mittelverwendung.



Wohin wollen wir?

Visionen der Lebenshilfe Heinsberg

Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit geschätzt, respektiert und als Gleicher unter Gleichen akzeptiert wird. Für alle Menschen soll die Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander als gleichberechtigte Bürger selbstverständlich sein.

Wir wollen die Verwirklichung des Inklusionsgedankens im Sinne der UN-Behindertenkonvention. Dabei bedürfen Menschen mit schwerer Behinderung unserer besonderen Aufmerksamkeit.

Wir wollen Wahlmöglichkeiten eröffnen und niemanden ausgrenzen: Nicht eine Lösung für alle ist das Prinzip, sondern für jeden Menschen die individuelle Förderung und Begleitung.

Die Lebenshilfe Heinsberg will Teil einer inklusiven Gesellschaft sein und bietet Räume für Begegnung und soziale Teilhabe. Durch unsere offenen Einrichtungen, in der jeder willkommen ist und sich engagieren kann, schaffen wir echte Möglichkeiten für eine gelebte Inklusion im Kreis Heinsberg.



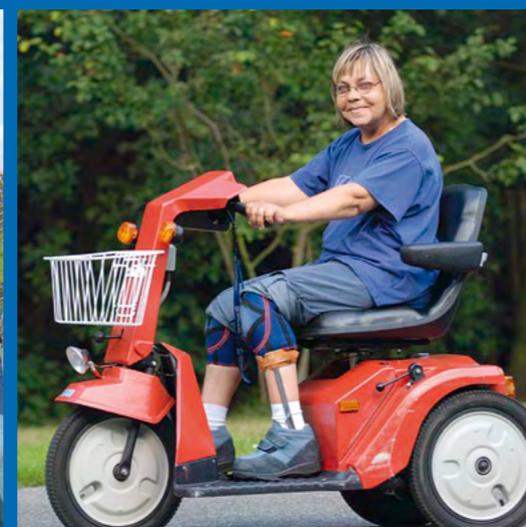
Lebenshilfe Heinsberg

Kinder

Wohnen

Arbeiten

und mehr ...



Leit-Bild
von der Lebenshilfe Heinsberg
in Leichter Sprache



In unserem Leit-Bild steht:

- was wir denken,
- was wir tun,
- warum wir etwas tun.

Was steht in diesem Heft?

Das Wichtigste ist

Wer sind wir?

Was wollen wir tun für Menschen mit Behinderung?

Wie sollen Menschen mit Behinderungen leben?

Wer hat dieses Leit-Bild gemacht?

Das Wichtigste ist



Die Menschen sind verschieden.
Jeder Mensch ist einzigartig.
Und alle Menschen sind gleich wichtig.



Jeder soll glücklich sein.
Jeder soll gut leben:
in jedem Land, in jeder Stadt und in jedem Dorf.



Und jeder soll wichtig sein.



Alle sollen gut zusammen leben.



Jeder Mensch kann etwas lernen.

Wer wir sind?



Wir sind ein Verein für:

- Menschen mit Behinderung
- die Familien von diesen Menschen
- und ihre Freunde und Freundinnen
- Menschen, die bei der Lebenshilfe Heinsberg arbeiten
- Menschen, die uns helfen und kein Geld dafür bekommen



Man sagt dazu: Sie arbeiten ehrenamtlich.



Seit wann gibt es die Lebenshilfe Heinsberg?

Seit dem Jahr 1966.

Eltern von Menschen mit Behinderung
haben den Verein gegründet.



Was wollten die Eltern damals?

Sie wollten, dass ihre Tochter oder ihr Sohn gut leben kann.

Und überall mitmachen kann.

Was wollen wir jetzt?



Wir wollen für alle unsere Mitglieder da sein.
Unser Verein ist besonders für Menschen aus
Heinsberg und aus der Nähe von Heinsberg.
Bei uns können Sie mit anderen reden.
Und Infos bekommen.



Bei uns können sie zusammen etwas machen.
Und zeigen, dass sie zusammen halten.



Wir setzen uns ein für alle,
die Unterstützung brauchen:
Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte
Menschen.
Wir wollen sie fördern.
Das bedeutet: Sie wollen etwas erreichen.
Und wir unterstützen sie dabei.

Welche Angebote gibt es bei uns?



Es gibt viele Angebote. Zum Beispiel:

- Unterstützung für Klein-Kinder.
Bei uns heißt das: Früh-Förderung
- Kinder-Tages-Stätten
- Wohn-Stätten für Menschen mit Behinderung
- Wohn-Gruppen
- Werk-Stätten für Menschen mit Behinderung
- Freizeit-Angebote
- Angebote zum Lernen

Wir geben vielen Menschen Arbeit

Menschen mit Behinderung und ohne.
Deshalb sind wir wichtig für Heinsberg.
Alle die bei uns arbeiten können sich auf uns verlassen.
Wir unterstützen sie.

Sie können mehr lernen:
für ihre Arbeit und für ihr Leben.
Sie können bei uns eine Aus-Bildung machen.
Oder eine Weiter-Bildung für ihre Arbeit.

Wir informieren sie über unsere Arbeit



Bei uns sind alle wichtig.

Keiner wird ausgeschlossen.
Alle bleiben freundlich,
auch wenn es mal Probleme gibt.



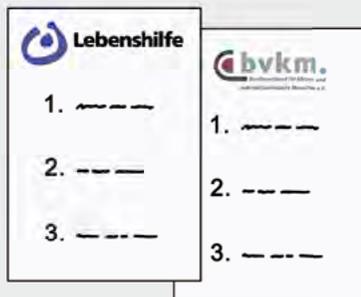
Wir geben allen Menschen in der Lebenshilfe viele Infos

Wir sagen ihnen, was wir entscheiden.
Und warum wir so entscheiden.
In unserem Verein und in unseren Einrichtungen
dürfen sie oft mit-entscheiden.



Wir prüfen, ob unsere Angebote und Einrichtungen gut sind.

Dafür gibt es in der Lebenshilfe Prüfer und Prüferinnen.
Wenn die Prüfer etwas nicht gut finden,
dann machen wir es anders.



Wir finden auch die Leit-Bilder von 2 anderen Gruppen wichtig:

- Das Leit-Bild von der Bundes-Vereinigung-Lebenshilfe
- Das Leit-Bild von dem Bundes-Verband für körper-behinderte und mehr-fach behinderte Menschen.

UN-Behindertenrechtskonvention



Ein wichtiger Vertrag

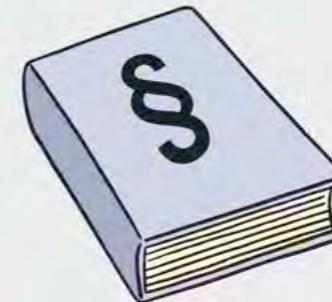
Viele Länder auf der Welt arbeiten zusammen.
Dafür gibt es die Gruppe: **Vereinte Nationen**.
Das spricht man: Vereinte Na-zionen.
Es bedeutet:
Länder, die sich zusammen getan haben.
Auf Englisch heißt die Gruppe: **United Nations**.
Das spricht man Ju-nei-tet Ne-schens.
Darum ist die Abkürzung für die Gruppe: **UN**.

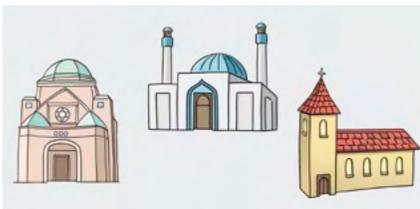
Die UN-Länder besprechen,
was auf der Welt besser werden soll.
Das schreiben sie dann in einen Vertrag.
Diese Verträge nennen sie: UN-Konvention.
Das spricht man: UN-Kon-wen-zion.
Für Menschen mit Behinderungen gibt es einen
wichtigen Vertrag.
Er heißt:

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Was steht in der UN-Konvention?

Viele Länder wollen das Leben für Menschen mit
Behinderung besser machen.
Sie wollen bessere Gesetze machen.
Wir finden diesen Vertrag sehr wichtig.





Gehören wir zu einer Kirche oder Partei?

Nein.

Manche Mitglieder gehören zu einer Partei oder einer Kirche.

Und manche gehören nicht zu einer Partei oder Kirche.

Für uns ist das nicht wichtig.

Was wir denken, steht in diesem Leit-Bild.



Was wollen wir tun für Menschen mit Behinderung?



Wir setzen uns für ihre Rechte ein.

Wir achten darauf, was sie wollen.

Wir wollen, dass viele das wissen.

Das bedeutet zum Beispiel:

Wir sagen, was sich ändern muss.

Wir sagen das in der Zeitung, im Radio, im Fernsehen.



Menschen mit Behinderungen sollen selbst bestimmen können.

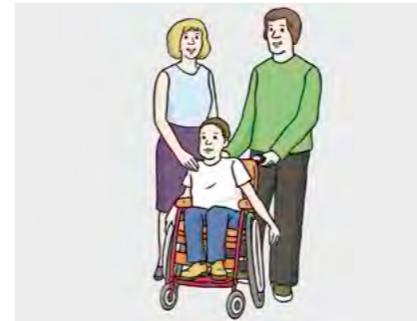
Für viele ist das neu.

Sie denken, dass Menschen mit Behinderungen das nicht können.

Wir wollen, dass unsere Angebote immer besser werden.



Manchmal ist ein Mensch sehr schwer behindert.



Dann kann er vielleicht nicht selbstständig leben. Und er kann nur wenig selbst bestimmen.

Dann gibt es von der Lebenshilfe viele Angebote zur Unterstützung.

Der Mensch kann bei seiner Familie wohnen. Und wir unterstützen ihn dort.

Er kann auch bei uns wohnen und arbeiten.

Wir wollen heraus finden:

- Was möchte dieser Mensch?
- Was kann er alleine?



Er soll bei uns Unterstützung bekommen: sein ganzes Leben lang.

Die Unterstützung nennt man: Assistenz.

Er soll die besondere Unterstützung bekommen, die er braucht. Und so viel, wie er braucht.

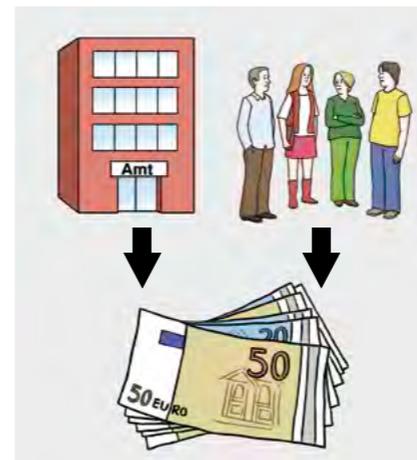
Wir möchten dafür sorgen, dass sich keiner alleine fühlen muss.



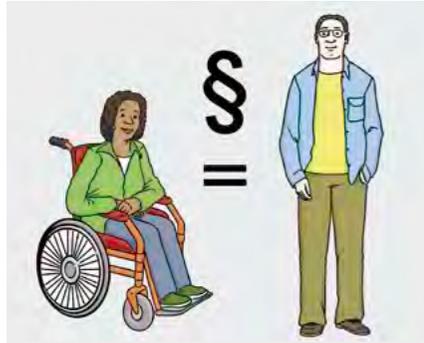
Woher bekommen wir Geld?

- Wir bekommen Geld von Ämtern.
- Wir bekommen Geld geschenkt: von Menschen, von Gruppen oder von Firmen.

Jeder darf wissen, was wir mit dem Geld machen.



Wie sollen Menschen mit Behinderungen leben?



Was wir wollen:

Jeder Mensch soll andere Menschen gleich behandeln.
Zum Beispiel einen Menschen mit Behinderung genauso wie einen Menschen ohne Behinderung.



Jeder Mensch soll den anderen zeigen:
Er ist besonders.
Und gleich wichtig.



Alle sollen mitmachen können.
Und gleiche Rechte haben:
In ihrer Stadt oder in ihrem Dorf
und in der Politik von Deutschland.
Man nennt das: Die Inklusion.
Das spricht man: In-klu-sion.



Wir unterstützen besonders Menschen mit schweren Behinderungen.

Die Lebenshilfe Heinsberg möchte helfen,
dass jeder die richtige Unterstützung bekommt.



Wir wollen, dass sich Menschen mit und ohne Behinderung treffen.
So tun wir etwas für die Inklusion in Heinsberg.



Alle können mitmachen.



Wer hat dieses Leit-Bild gemacht?



Das Büro für Leichte Sprache
von der Lebenshilfe Bremen
hat den Text in Leichte Sprache übersetzt.



Wer hat die Bilder gemacht?

© Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Die Lebenshilfe Heinsberg

1966 gründeten Eltern, Angehörige und Förderer die Lebenshilfe Heinsberg, um eine pädagogische und therapeutische Förderung für Menschen mit Behinderung im Kreis Heinsberg zu etablieren.

Die ersten Physiotherapien wurden 1967 mit geringen Mitteln in den betroffenen Familien vor Ort durchgeführt. 1968 öffnete der erste Sonderkindergarten in Erkelenz seine Türen und es entstand eine Tagesbildungsstätte in Oberbruch. Mit der Realisierung des ersten Werkstattbetriebes 1974 wurden zunächst 120 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Die ersten Wohnangebote entstanden 1978 mit der Eröffnung der Wohnstätte in Wildenrath.

Heute begleitet die Lebenshilfe Heinsberg über 1500 Menschen mit Behinderung in den Bereichen **Kinder, Wohnen, Arbeiten und mehr** mit einem engagierten Team aus mehr als 750 Pädagogen, Therapeuten, medizinischem Fachpersonal, Technikern, Handwerkern und Verwaltungsangestellten. Sie werden unterstützt von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Die Lebenshilfe Heinsberg bietet jungen Menschen Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Fachdisziplinen sowie ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD).



Lebenshilfe Heinsberg

Lebenshilfe Heinsberg e.V.,
Verein für Menschen mit Behinderung

Richard-Wagner-Straße 5
52525 Heinsberg

www.lebenshilfe-heinsberg.de